

Wann wird für den deutschen Basketball endlich die Sonne scheinen?

Fall 1: EM 2011 / 12

Einerseits hat sich das D-Team achtbar geschlagen, andererseits war die Endplatzierung (mit Dirk Nowitzki und Chris Kaman) bedenklich für den D- Basketballsport.



Frage 1: Welche Ziele kann das D-Team ohne Nowitzki und Kaman erreichen?

Frage 2: Einen Platz 6 bis 8 würde ich, bei dieser Leistung, als Erfolg ansehen. Ab Platz 8 stellt sich die Frage: Was bedenkt der DBB zu unternehmen?

Fall 2: Bamberg und Alba Berlin bleiben sieglos

Der deutsche Basketball-Meister Brose Baskets Bamberg bleibt in der Top-16-Runde der Euroliga als einziges Team ohne Sieg. Alba Berlin (in der Top-16 Runde) gewann durch eine Schlusspurt am Ende vier Spiele (zweimal gegen Bamberg). Das hat es in der Geschichte der Euroliga noch nie gegeben, dass zwei Nationalteams in 14 Begegnungen kein einziges Match bzw. vier Spiele gewinnen konnten.

Ich bin überzeugt, dass auch der oben genannte „Rekord“ nicht als Anlass gesehen wird, um die Frage der Gegenwart und der Zukunft des D-Basketballsports zu durchleuchten.

Fall 3: Dirk Bauermann und Uli Hoeneß sowie Svetislav Pesic als neuer Coach des FC Bayern München.

Dieser Fall ist insofern interessant, wenn versucht wird, die Frage nach der Leistungssteigerung des FC Bayern München nach dem Trainerwechsel zu erklären. Eine Entlassung eines Trainer ist häufig nicht allein mit der Frage nach der Trainerqualität gleichzusetzen. Die Ursache könnte an unterschiedlichen Basketballrichtungen oder auch, noch genauer formuliert, an unterschiedlichen Basketballauffassungen liegen.

Tatsache ist auch, dass die D-Basketballtrainer über ein gutes theoretisches Wissen (im Vergleich zu anderen Nationen) verfügen, allerdings - was die Basketballrichtung betrifft - nicht das vorweisen, was andere europäischen Basketballnationen vorzuzeigen haben: eine nationale Basketball Identität.

Daher könnte man behaupten, dass die D-Basketballtrainer hinsichtlich einer Basketballrichtung heimatlos sind.

Fall 4: Der luftdichte Luftballon

Das Thema zur Situation des Basketballsports in Deutschland war des Öfteren Gegenstand mehrerer Stellungnahmen meinerseits mit dem Ziel, (auch unter Inanspruchnahme der Provokation) alle Basketballverbundenen zu motivieren, in eine Diskussion zum aktuellen Ist-Zustand des Deutschen Basketballs einzusteigen und die Frage zu beantworten, ob Deutschland die Voraussetzungen hat, um an die Spitze des europäischen Basketballsports zu gelangen.

„Reden ist Silber, Schweigen ist Gold“

Leider wird bis dato bei allen Basketballangehörigen das bekannte Sprichwort: „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold“ mit großem Enthusiasmus befolgt worden. Die Gründe könnten vielseitiger Natur sein.

Die Abgehobenheit und Interessenlosigkeit des Deutschen Basketballs könnte aus Ängstlichkeit, sich fachlich zu blamieren oder etwas verändern zu müssen, resultieren. Der heutige Stand des Deutschen Basketballsports hat einen Namen: DBB. In diesem Luftballon verstecken sich viele, die sich dank einer nicht vorhandenen Qualitätssicherung geschützt fühlen. Solange dieser Luftballon existiert, ist eine Steigerung des deutschen Basketballsports nicht möglich. Man braucht nicht nach Beispielen zu suchen. Diese liegen auf allen Feldern des Basketballsports in Deutschland.

Es gilt, jeden am Basketballsport Interessierten bewusst zu machen, dass sie das oben erwähnten Sprichwort „Schweigen ist ...“ vom DBB und seinen Verbänden wörtlich übernommen haben.

Ich bin überzeugt, dass die Ergebnisse einer offenen Diskussion wertvoll für den Deutschen Basketballsport wären, und vor allem die oben beschriebenen Luftballons überflüssig machen würden.

Man weiß nicht worüber man redet!

Es wurde immer und immer gesagt, dass die Trainerausbildung neu reformiert werden sollte (Bauermann), um diese mehr praxisorientiert zu gestalten. Das Warum ist nicht bekannt, d. h., warum müsste die Trainerausbildung reformiert werden? Wenn man das Warum nicht formuliert, kann man eine Erneuerung nicht bestimmen.

Die Diskussionskultur ändern

Um eine offene Diskussion zu ermöglichen, müsste das bekannte Haifischlächeln, das auf die Herabsetzung des anderen und nicht auf eine konstruktive Kommunikation zielt, einer zielorientierten Diskussionskultur weichen.

Fazit:

Fall 1, Fall 2, Fall 3 und Fall 4 zwingen die Beantwortung der Frage auf: Wann wird endlich auch für den D-Basketball die Sonne scheinen? Ich betrachte diesen Artikel als eine konstruktive Kritik, die ohne einen positiven Beitrag wertlos ist. Ich schlage eine offene Diskussion vor mit folgenden aber auch ergänzenden Beiträgen aller Basketballinteressierten:

Einige Diskussionsvorschläge:

1. Hat der Deutsche Basketballsport die Voraussetzungen, die Spitze des europäischen Basketballs erreichen zu können? Welche Voraussetzungen gelten als gegeben, welche nicht? Sind die nicht gegebenen Voraussetzungen für den Basketballsport erreichbar?
2. Existiert eine D- Basketballschule und ist eine D- Basketballschule notwendig, um das

oben erwähnte Ziel anzuvisieren?

3. Ist eine neue Strukturierung aller Basketballvereine /Abteilungen erforderlich? Die Masse macht die Klasse, aber ohne Klasse kann die Masse nicht das erforderliche Sprungbrett sein, um die europäische Basketballspitze zu erreichen.
4. Kann man mit denen bis dato ausgebildeten Trainer das erwähnte Ziel erreichen? Gibt es ein Konzept für eine mehr an der Praxis orientierten Aus- und Weiterbildung der Trainer?

Die Durchleuchtung dieser und weitere Fragen würde DBB zur Folge haben, der das Ziel anstrebt, an der Europäischen Basketballspitze mithalten zu können. Leider vermute ich, dass die Entscheidung bereits für die bunten Luftballons gefallen ist.

Mein Schreiben ist bewusst etwas polemisch und provokativ formuliert, denn es dient einem guten Zweck.

Theo Kritikos